

Liebe Eltern

Es ist uns ein grosses Anliegen, das Abschiednehmen für Sie und vor allem für Ihr Kind so positiv wie möglich zu gestalten. Grundsätzlich möchten wir festhalten, dass man beim „Tschüss sagen“ ruhig traurig sein darf. Das ist nichts Schlimmes oder Schlechtes, zeigt es doch, dass man sich liebt! Gerne geben wir Ihnen einige Tipps, wie die Trennung am besten vollzogen werden kann.

- In der ersten Zeit wird Ihr Kind Ihnen gegenüber wahrscheinlich ein verstärktes Bedürfnis nach Sicherheit zeigen. Sucht Ihr Kind Ihre Nähe, so lassen Sie das zu. Signalisieren Sie ihm, dass es Ihre Unterstützung sicher sein kann. Drängen Sie Ihr Kind nicht, sich auf die Gruppe einzulassen- seine Neugier wird es von selbst dazu bringen.
- Machen Sie Erlebnisse in der Gruppe zum Thema: Erwähnen Sie zuhause immer wieder der Name der Eingewöhnungsperson, lassen Sie Eindrücke Revue passieren. So kann Ihr Kind gemeinsam mit Ihnen die neuen Eindrücke aufarbeiten und dadurch Vertrauen gewinnen.
- Nehmen Sie beim Besuch eher die Beobachter-Rolle ein. Wenn Sie sich allzu aktiv ins Geschehen begeben, gewöhnt sich Ihr Kind eventuell an die unrealistische Vorstellung, Sie würden immer dableiben, um mit ihm und den anderen Kindern zu spielen. Das bringt nicht nur Verwirrung für Ihr Kind, sondern nimmt der Eingewöhnungsperson auch die Chance, Kontakt zu ihm aufzubauen.
- Planen Sie ausreichend Zeit für Ihren Besuch ein: Ihr Kind braucht diese Zeit, um anzukommen und sich zu orientieren. Danach braucht es eine ruhige, entspannte Phase, um all das Geschehene und Erlebte zu verarbeiten. Die Zeiten werden sich nach gemeinsamer Einschätzung mit der Eingewöhnungsperson eventuell verändern.
- Verabschieden Sie sich herzlich und klar. Falls Ihr Kind weint, sollten Sie nicht wieder umkehren, so verschlimmern Sie die Situation für Ihr Kind. In den meisten Fällen beruhigen sich die Kinder schnell wieder. Sie werden von Ihrer Eingewöhnungsperson liebevoll und kompetent aufgefangen und getröstet.
- Falls sich ein Kind nicht beruhigen sollte, wird sich die Erzieherin bei Ihnen melden.
- Oft hilft es den Kindern, wenn sie einen Gegenstand von den Eltern mitnehmen dürfen (z.B. ein Halstuch, Glücksstein oder eine Kette) oder den Nuggi...
- Sprechen Sie über die Eingewöhnung immer positiv mit Ihrem Kind, denn dadurch fasst es Mut, um die anstehende Hürde zu meistern. Vermeiden Sie es, vor Ihrem Kind über Schwierigkeiten zu sprechen. Es ist besser dies mit der Erzieherin am Telefon (in Abwesenheit des Kindes) zu besprechen.
- Halten Sie während der Eingewöhnungszeit engen Kontakt zu der Eingewöhnungsperson Ihres Kindes. Es ist gut, wenn Sie Ihre Sorgen, Ängste und Unsicherheiten kennt, auch um mögliche Missverständnisse vorzubeugen. Unausgesprochene Ängste übertragen sich vielleicht auf Ihr Kind, das darauf mit Verunsicherung reagieren könnte.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen und Ihrem Kind.

Herzliche Grüsse das Kibe-Team